

# Freiberger Anzeiger

und

## Tageblatt.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 Uhr. Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inserate werden an den Wochentagen nur bis Nachmittags 3 Uhr für die nächstfolgende Nummer angenommen und die gespaltene Zeile mit 5 Pfennigen berechnet.

No. 285.

Donnerstag, den 7. December

1854.

### Tagesgeschichte.

**Freiberg.** Im Monat November 1854 hat das Leihhaus auf 390 Pfänder 822 Thlr. ausgeliehen, und für 899 Pfänder, eingelöst worden, 1909 Thlr. 20 Ngr. zurück empfangen.

**Dresden, 5. Dec.** Gestern Abend ist der Gouverneur der Reserven und Commandeur der ersten Infanterie-Division, Generalmajor Karl Adolf v. Sichert, Ritter des Militär-St. Heinrichs-Ordens, Commandeur des k. k. österreichischen Leopold-Ordens, Ritter des königl. preussischen Rothen Adler-Ordens zweiter Klasse mit den Schwertern und Großkreuz anderer ausländischen Orden, nach kurzem Krankenlager mit Tode abgegangen. Der Verewigte war im Jahre 1797 zu Dresden geboren, im Jahre 1811 in die königl. sächsische Armee eingetreten, 1812 zum Lieutenant, 1822 zum Oberlieutenant, 1834 zum Hauptmann, 1843 zum Major, 1848 zum Oberstlieutenant, 1849 zum Obersten und 1851 zum Generalmajor befördert worden. Se. Majestät der König verliert in ihm einen der treuesten Diener, die Armee einen ihrer tüchtigsten Offiziere.

**Reichenbach, 2. Dec.** Zu der vorhandenen Theuerung und Geschäftsstockung ist ein weiteres Uebel gekommen — eine heftige Feuersbrunst. Gestern Abend um 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr brach in der Altstadt in dem Holzschuppen der sogenannten Strödelmühle Feuer aus und griff bei sehr heftigem Winde mit reißender Schnelligkeit um sich, so daß in einer halben Stunde sechs Häuser in Flammen standen und in kurzer Zeit fast gänzlich niederbrannten. Ein Haus mußte niedergerissen werden, um dem Feuer Einhalt zu thun; mehrere andere wurden bedeutend beschädigt. Leider sind auch drei Menschen dabei ums Leben gekommen, und zwar zwei Kinder der Frau Langenbach, ein Knabe von sieben und ein Mädchen von sechs Jahren, welche in ihren Betten verbrannten, während die Mutter mit der Rettung des jüngsten beschäftigt war. Heute Morgen hat man die Ueberreste ihrer Körper aufgefunden. Ferner wurde der beim Löschen mit helfende Weber Knoch aus Mhlau, 25 Jahre alt und ledig, beim Einstürzen einer Mauer so beschädigt, daß derselbe in zwei Stücke zerschlagen und im Augenblick todt war.

**Baden.** Man schreibt dem Schwäbischen Merkur aus Freiburg vom 28. Nov.: „Raum ist der Vollzug des Interims im Gange, als sich zwischen der Regierung und dem Erzbischof dem Vernehmen nach schon wieder eine Differenz zu erheben scheint. Letzterer besteht nämlich darauf, daß die von ihm ernannten Pfarrer in das volle Einkommen der respectiven Pfründen eingewiesen werden, und soll dies auch in seinem Rundschreiben an die Geistlichkeit in Aussicht stellen, während das Interim keine Silbe davon erwähnt und die Regierung wohl nach wie vorher jenen Geistlichen mit dem Charakter eines Pfarrverweisers auch den Gehalt eines solchen zuerkennt. Von den drei früher ausgetretenen Stiftungsvorständen dahier hat bloß einer seinen vorigen Platz wiedereingenommen. Einer Notiz, daß man vielfach glaube, der Oberkirchenrath werde bestehen bleiben, ist beizufügen, daß wenigstens noch bis vor kurzem die Mitglieder des Collegiums selbst nichts von einer Aufhebung gewußt haben sollen. Jedoch ist diese noch immer möglich, ohne daß man übrigens ein großes Gewicht darauf zu legen braucht. Wenn berichtet wurde, daß dem Erzbischof jetzt schon die Eröffnung des Convicts erlaubt werde, so ist hier von dem noch nichts bekannt, so wenig als von einer dem Erzbischof jetzt schon zugestandenen Befugniß, Pfarreien zu vergeben.“

**London.** Der Erfinder der Dampfkanone, Hr. Perkins, macht sich anheischig, der Regierung ein derartiges Geschütz zu liefern, das eine 20 Cntr. schwere Kugel 5 englische Meilen (über eine deutsche Meile) schießen soll. Mit solchem Geschütz, das auf einem eigens dafür hergerichteten Schiff von etwa 10,000 Tons postirt werden müßte, behauptet er, Sebastopol zerstören zu können, ohne daß die Angreifer einen einzigen Mann zu verlieren brauchen.

Die Lancasterkanone ist von ihrem Erfinder um Vieles verbessert worden, sodaß man jetzt mit ihr, bei geringerer Pulverladung, 600 Yards weiter als bisher wird schießen können. Die Regierung läßt jetzt viele Geschütze nach diesem Princip anfertigen. Auch eine neue Art Haubize, nach der Angabe vom Obersten Chalmer, soll sich bei der Probe vortrefflich bewährt haben. Sie wiegt 125 Ctr. und ist im Stande, zehn zöllige Kugeln auf eine Entfernung von 16,500 Fuß zu werfen.

**Petersburg, 23. Nov.** In der Nacht vom 18. zum 19. Nov. verbreitete ein toller Wolf, von außerordentlicher Größe, der von der Jelagininsel herübergekommen war und bis gegen 7 Uhr Morgens fast durch die ganze Stadt umherstreifte, großes Entsetzen. Zuerst, gegen 4 Uhr Morgens, stürzte sich das wüthende Thier auf den hiesigen Bürger Blassow, warf ihn zu Boden und zerfleischte ihm die linke Schulter. Einen Polizeiwächter, der Jenem zu Hülfe eilte, biß der Wolf in beide Arme, worauf er die Flucht ergriff, auf seinem Streifzuge durch



die Stadt aber (soweit bisher ermittelt worden ist) noch 31 Personen verlegte. Gegen 7 Uhr wurde das Ungeheuer getödtet. Die Verlegten stehen unter ärztlicher Pflege, man ist aber noch heute in großer Angst, da wahrscheinlich auch Hunde und andere Hausthiere von dem Wolf gebissen worden sind. Polizeilicherseits sind alle Maßregeln zur Verhütung weitem Unglücks getroffen.

**Aus der Krim.** Ueber die Stürme im schwarzen Meere bringt ein Correspondent der Triester Zeitung aus Konstantinopel vom 20. v. M. folgende Details: „Der englische Avisodampfer Bantsee ist heute mit entsetzlichen Nachrichten aus der Krim über die Wirkung des Südoststurmes am 14. angekommen. Das schwarze Meer, welches dieses Jahr einen ziemlich milden Charakter zeigte, hatte an diesem Tage seine wilde Eigenschaft in furchtbarer Weise entfaltet und die Küste mit Trümmern bedeckt. Die englische Flagge hat an der Küste der Krim Folgendes erfahren: 32 Transportschiffe sind gescheitert. Die Schraubendampfer Prince und Seenhympe, ersterer mit der ganzen Winterkleidung für die Armee und einer Baarschaft von 300,000 Dollars, sind an ihren Anker mit der ganzen Mannschaft untergegangen. Drei neu angekaufte kleine Dampfer Brenta, Donau und Minna (erstere zwei von der Donauidampfschiffahrtsgesellschaft) sind gestrandet. Der Liniendampfer Sanspareil ist mit vier Anker und angezündeter Maschine auf den Strand getrieben worden. Das Linien Schiff Britannia hatte sieben Fuß Wasser im Raum. Der mächtige Liniendampfer Agamemnon mit Maschinen, die 2000 Pferdekraft entwickeln können, wurde bei angezündeter Maschine und vier Anker im Grunde gegen den Strand getrieben, konnte sich jedoch bei seiner Kraft flott halten. Der Kriegsräderdampfer Samson verlor drei Masten. Die Retribution mußte ihre sämtlichen Geschütze über Bord werfen. Der Herzog von Cambridge, der sich auf dem Schiffe befand, schwebte in großer Gefahr. Der gewaltige Kriegsdampfer Terrible, 800 Pferdekraft, das beste Schiff der

Flotte, wurde mit angezündeter Maschine und vier Anker im Grunde gegen den Strand getrieben, von dem er sich jedoch durch große Anstrengung abhielt. Eine Stunde lang brachte er, gegen die Wellen kämpfend, das Schiff nur um eine Schiffslänge vorwärts von dem gefährlichen Strand. Die Wellen schlugen fortwährend über das Deck, rissen die Masten weg und richteten arge Verheerung an. Glücklicherweise dauerte der Sturm in seiner höchsten Stärke nur von 11 bis 4 Uhr, sonst wäre noch Schlimmeres zu beklagen gewesen. — Die französische Flagge hat das Linien Schiff Henri Quatre und den Kriegsdampfer Pluton verloren. Ein türkisches Linien Schiff ist bei Supatoria mit vier Anker im Grunde auf den Strand getrieben worden, ohne zu scheitern, bei dem Stoß sind ihm jedoch die Masten rasirt worden. Ueber sonstige Verluste anderer Flaggen hat man noch keine Details.“

### Vertilches.

Der hiesige Gewerbeverein, dem die Gewerbetreibenden die größte Freude bereiten, wenn sie ihm das eine oder andere gelungene Product ihres Fleißes und ihrer Geschicklichkeit zur Ansicht vorlegen, hatte jüngst das Vergnügen Hrn. Mühlhauens Berg- und Hüttenleute aus Chinasilber verfertigt, in ihren verschiedenen Abstufungen zu sehen. Die einzelnen Figuren, 1 1/4 Zoll hoch und aus 4—8 Theilen zusammengesetzt, stehen theils einzeln, theils in größeren Gruppen unter Glasglocken auf schwarzpolirten Postamenten und bilden auf diese Weise einen recht geschmackvollen Beitrag zur Ausschmückung eines Nipptisches. Die Ausführung der Idee war mit Mühen und Unkosten verbunden: jeder einzelne Theil der Figuren mußte erst in Stahl ausgearbeitet werden. Man darf aber dem Unternehmen um so mehr Anerkennung wünschen, als Originalität und Geschmak dabei verwirklicht sind. In wie weit jedoch demselben eine größere Ausdehnung gegeben werden kann, das hängt zumeist von dem Beifalle ab, mit dem es namentlich von demjenigen Theile des Publikums aufgenommen wird, der Mittel besitzt, außer dem streng Nützlichen und Nothwendigen auch das Geschmackvolle und Zierende insbesondere bei den Freuden des Weihnachtsfestes berücksichtigen zu können. Der Preis ist verhältnißmäßig niedrig.

### Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber soll das in Rothenfurth gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Schulmeisters Johann Carl Gottfried Krenß daselbst gehörige Haus- und Gartengrundstück

den 14. December 1854

Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Wir machen dies mit dem Bemerkten hierdurch bekannt, daß die vom Ersther einzuhaltenden Bedingungen, sowie die Beschreibung des Grundstücks aus den in den Erbgerichtsstellen zu Bieberstein und Rothenfurth aushängenden Patenten zu ersehen sind.

Haus Bieberstein, am 26. October 1854.

Von Schrötersche Gerichte.  
S. G. Bauer, Just.

## Engelmanns Photographie

Burgstraße Nr. 341, 1. Etage.

Wegen baldiger Rückreise nach Dresden bittet der Unterzeichnete Diejenigen, welche noch die Absicht haben sich photographiren zu lassen, um recht baldige Bestellung.

Mit Hochachtung

C. Engelmann, Chemiker.



## Befanntmachung.

Alle Diejenigen im Jahre 1834 gebornen Mannschaften, welche sich am 1. November l. J. der Erfüllung ihrer Militärpflicht halber bei uns anzumelden gehabt, sowie alle etwa sich hier aufhaltende Militärpflichtige aus früheren Altersklassen, gleichfalls die Dienstreservisten von den Jahren 1852 und 1853 werden andurch bedeutet, künftigen

14. December l. J.

zu ihrer persönlichen Gestellung vor der Recrutirungscommission behufs der Untersuchung ihrer Tüchtigkeit bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und zwar die Militärpflichtigen früh **Punkt 1/2 8 Uhr** auf dem hiesigen Rathhause, die Dienstreservisten dagegen **Mittags Punkt 12 Uhr** auf dem hiesigen Kaufhause sich einzufinden.

Dabei wird auf Anordnung der Königl. Amtshauptmannschaft allhier noch darauf aufmerksam gemacht, daß Derjenige, welcher von der nachgelassenen Stellvertretung Gebrauch machen will, die Einstandssumme von 200 Thlr.

- 1) wenn er sich der Untersuchung der Diensttüchtigkeit nicht unterwerfen will, noch vor dem Eintritte derselben an dem zu seiner persönlichen Gestellung anberaumten Tage, außerdem
- 2) unmittelbar nach erfolgter Tüchtigkeitserklärung und spätestens vor Ablauf von acht Tagen nach dem Reclamationstermine, mithin bis zum 26. December Abends 6 Uhr an die Commission und beziehentlich die Königl. Amtshauptmannschaft baar zu erlegen hat.

Freiberg, am 19. November 1854.

Der Stadtrath.  
Löhr.

## Tanzunterricht für Brand und Umgegend.

Eröffnung eines Cursus für Kinder von 7 bis 14 Jahren, sowie Abends 7 Uhr für Erwachsene, wo verschiedene neue Tourtänze gelehrt werden. Auch werde ich nebenbei Unterricht im Pianofortespiel ertheilen. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet

J. Hacker.

Anmeldungen werden im Erbgericht zu Brand erbeten.

## Auktionsanzeige.

Wegen schneller Abreise soll kommenden Montag, den 11. December und den folgenden Tag in dem Locale des Herrn Cafetier Schramm vor dem Erbischenthore einiges gutgehaltenes Meublement, gute Federbetten, 3 kupferne Ofenblasen, 2 dergl. Pfannen, einiges Spielzeug und dergl. mehr zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände, von Nachmittags 1 Uhr an versteigert werden.

Auch werden noch bis den 10. Dec. dergl. Gegenstände in Nr. 611 auf der oberen Kesselgasse, 3 Treppen hoch, sowie am Obermarkt Nr. 290, 3 Treppen, in Empfang genommen und wird dabei die strengste Discretion zugesichert.

## Zur Warnung für Bergleute.

Da sich in jüngerer Zeit mehrere Bergleute aus Sachsen ohne Annahmeschein hier eingefunden haben, die wegen Mangels an disponibeln Wohnungen zurückgewiesen werden mußten, so sieht sich die unterzeichnete Direction veranlaßt, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß kein Bergmann vor dem nächsten Frühjahr und auch dann nicht ohne einen von unserm Generalagenten Hrn. D. Grahl in Schwarzenberg ausgestellten Annahmeschein hier Arbeit findet und daß jeder dieser Warnung ungeachtet hier-

her kommende Bergarbeiter zurückgewiesen werden muß.

Ramsbeck in Westphalen, am 28. November 1854.

Die Direction der Actiengesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westphalen.

## Verkauf.

Ein Backhaus steht Veränderungshalber zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

## Verkauf.

Eine zweite Sorte reines Roggenbrod à 6 Pfd. 5 Ngr. 4 Pf., ist zu haben beim Bäckerstr. Scheip, Kesselgasse.

## Verkauf.

Eine tragende Zuchtkuh steht zu verkaufen bei Leschner in Kleinschirma.

## Verkauf.

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen: Petersstraße Nr. 78.

## Verkauf.

Dünger ist zu verkaufen: Erbischestraße Nr. 10.

## Verkauf fetter Dresdner Stopfgänse



Donnerstag, den 7. December, Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gasthaus zum goldenen Stern.  
Ernst Birkner.

## Gebrüder Leders balsamische Erdnussölseife

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt und also zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weissen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen: sie wird nach wie vor à St. mit Gebr.-Anw. zu 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet zu 10 Ngr. in stets gleichmäßig guter Qualität nur allein verkauft bei Georg Auerwald in Freiberg.

## Feiner biegsamer Gummi-Lack

in Fl. à 3 Ngr. Mit diesem Lacke, der nach wenigen Minuten trocknet, gegen Nässe steht, kann man alles Schuhwerk und besonders Galloschen im tiefsten Schwarz spiegelblank lackiren. Zu haben bei J. G. A. Schumann.

## Beste bair. Schmelzbutter

in Fässern und ausgewogen empfiehlt  
Eduard Nicolai.

## Logisvermiethung.

Ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, verschließbarem Vorhaus und sonstigen Räumlichkeiten, steht von jetzt an zu vermieten: Petrikirchhof Nr. 155.

Eine Stube nebst Stubenkammer für einzelne Herren oder Frauen ist von jetzt an am Untermarkt Nr. 383 bei verw. Stallknecht zu vermieten.



## Fuhren-Vicitation.

Die im Jahre 1855 bei Himmelfahrt Fdgr. erforderlich werdenden Erz- und Pochklein-, ingleichen Steinkohlenfuhren sollen

**Montag, den 11. Dec. a. c., von früh 9 Uhr an** im dortigen Officiantenhause den Mindestfordernden in Accord gegeben werden. Diejenigen, welche sich dabei zu betheiligen gedenken, werden ersucht, sich gedachten Tages, und zwar wegen der Erz- und Pochkleinfuhren  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, dagegen der Steinkohlenfuhren halber  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzufinden und sodann beziehendlich von 9 und 11 Uhr an ihre Gebote zu thun.

Die Bedingungen, unter welchen sämtliche Fuhren ausgegeben werden, sind vom 5. Dec. an im Huthause der Grube einzusehen.

Freiberg, am 30. November 1854.

Der Vorstand von Himmelfahrt Fdgr.

## Daguerreotyp-Bilder.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß Unterzeichneter von Königsberg angekommen und hier Daguerreotypbilder fertigt in beliebigen Größen; nur gut gelungene Bilder werden abgegeben. Auch wird Garantie hinsichtlich der Dauer derselben gegeben. Auch eignen sich diese Bilder sehr gut zu Weihnachtsgeschenken. Die Aufnahme geschieht jeden Tag von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr bei jeder Witterung. Die Sitzungszeit dauert nur 6 bis 10 Secunden. Mein Arbeitszimmer ist im Gasthof zum goldenen Stern, 1 Treppe, Stube Nr. 2. Auch gebe ich Unterricht in dieser Kunst. Um recht viele Aufträge bittet

Wilhelm Böhmer

aus Schleswig-Holstein, Daguerreotypist und Photograph.

## „Nechte Groß'sche Brust-Caramellen“

von der Handlung Eduard Groß in Breslau.

Von vielen hohen Sanitäts-Behörden speciell geprüft und als bewährt begutachtet. Von höchsten Standes-, wie von Personen aller gebildeten Klassen, im Interesse der leidenden Mitmenschen bestens weiter empfohlen worden. **Nechte Packung in Chamois-Papier à Carton 15 Ngr., in blau à  $7\frac{1}{2}$  Ngr., in grün à  $3\frac{1}{2}$  Ngr. und Prima, stärkste Qu., für ältere Leiden, in Rosa Gold à Cart. 1 Nthlr.** — Jeder Carton ist mit der Firma „Eduard Groß“ 3mal, nebst facsimile und 1mal die Begutachtung des Königl. Preuss. Sanitäts-Raths, Kreis-Physikus Herrn Dr. Kolley, versehen.

In Freiberg ächt zu haben bei

J. G. A. Schumann.

1 Schachtel  
à  
10 Ngr.

Des Königl. Pr. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

**Kräuter-Bonbons**

$\frac{1}{2}$  Schachtel  
à  
5 Ngr.

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter und Pflanzensäfte von anerkannt trefflicher Wirkung bei Katarrh, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc. und werden in Freiberg fortwährend nur verkauft bei **Georg Auerwald.**

Puppenstuben-Möbel in verschiedenen Größen, Formen und Farben empfiehlt

**Emil Pießsch.**

Mein reichbestocktes Lager in, zu Festgeschenken sich eignenden Artiteln, halte ich zu geneigter Beachtung empfohlen.

**Emil Pießsch.**

**Nürnberger Lebkuchen, braun und weiß, Eissen- & Macaronenkuchen** empfiehlt in frischester guter Waare

**Emil Pießsch.**

Verantwortl. Herausgeber und Redacteur C. J. Frotzger.

Freiberg.

(Hierzu eine literarische Beilage.)

## Logisvermiethung.

In zweiter Etage sind zwei Stuben, zwei Kammern, Alkoven, Bodenkammer, Küche, Keller, mit verschließbarem Vorsaal und Mitgebrauch des Waschhauses zu vermiethen und sogleich zu beziehen: Meißner-gasse Nr. 492.

## Gesuch.

Ein gebrauchtes, noch in gutem Zustand befindliches Schmiedehandwerkzeug wird billig zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

## Gesuch.

Eine Pachtung irgend welcher Art, in oder bei Freiberg, zu welcher ein baares Capital von 4—500 Thlr. hinreichend ist, wird zu pachten gesucht. Näheres hierüber bei J. G. A. Schumann in Freiberg.

## Gesuch.

Zwei bis drei Schüler oder andere ledige Herren können bei einer einzelnen Person Logis und Aufsicht erhalten: Petersstraße Nr. 130 bei Herrn Bäcker Störl, 2 Treppen.

## Verloren

wurde am 3. December in der Kirche zu Luttendorf oder nahe bei derselben ein grauer Buckskin-Handschuh, roth gefüttert. Wer denselben beim Schankwirth Hensel abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.



Eine gute Belohnung wird dem zugesichert, welcher mir den Dieb anzeigt, der mir einen Schöps aus dem Stalle gestohlen hat; es fand sich, daß das daran befindliche Schloß ohne Schlüssel auf- und zugemacht werden konnte.

Wilhelm Müller in Kleinschirma.

## Stadt-Theater in Freiberg.

Donnerstag, den 7. Dec., auf vielfaches Verlangen zum 2. und letzten Male: Die Fruchthändlerin oder: Die Wasserträger von Paris in 5 Acten nebst einem Vorspiel: Der Brand der großen Oper in Paris von Julius Meißner.

J. Neßmüller.

## Speiseanstalt.

Donnerst., 7. Dec., Rindfl. m. Möhren u. Kohlrüben.

Freitag, 8. Dec., Leberwurst m. Sauerkr.

Druck von J. G. Wolf.